Stadt Plau am See
Stadtvertretung Plau am See

Markt 2 - 19395 Plau am See
☎ (03 87 35) 4 94 – 0 Fax: (03 87 35) 4 94 – 60

Amt/Abteilung: Hauptamt
Auskunft erteilt: Birgit Kinzilo
Durchwahl: 494 17
Email: b.kinzilo@amtplau.de
Aktenzeichen:

Protokoll

6. Sitzung der Stadtvertretung Plau am See am Mittwoch, 08.07.2020

Tagungsort: Regionalen Schule am Klüschenberg, Aula
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr Sitzungsende: 21:40 Uhr

Anwesende Mitglieder

Sabrina Bahre, Klaus Baumgart, Dimitrios Dagdelenidis, Michael Feddeler, Jens Fengler, Heike Hartung, Michael Klähn, Renate Kloth, Jana Krohn, Kathrin Mach, Frank Neubauer, Marco Rexin, Dr. Uwe Schlaak, Dirk Tast, Timo Weisbrich

Entschuldigte Mitglieder

Hannes Behrens, Birgit Falk, Sven Hoffmeister, Anke Pohla

von der Verwaltung:
Norbert Reier, Bürgermeister der Stadt Plau am See
Sabine Henke, Amtsleiterin Hauptamt
Marika Seewald, Kämmerin
Roland Block, stellv. Amtsleiter Ordnungsamt
Sabine Krenztlin, stellv. Amtsleiterin Bau- und Planungsamt und Gleichstellungsbeauftragte
Alexandra Hesse, Protokollantin
Birgit Kinzilo, Protokollantin

Gast:
Zum TOP 6.1 Sabinde Krenztlin – Gleichstellungsbeauftragte

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung

zu 2 Bestellung einer Protokollführerin

zu 3 Genehmigung der Protokolle des öffentlichen Teils

zu 3.1 Genehmigung des Protokolls des öffentlichen Teils der Sondersitzung vom 11.09.2019

zu 3.2 Genehmigung des Protokolls des öffentlichen Teils vom 30.10.2019

zu 3.3 Genehmigung des Protokolls des öffentlichen Teils vom 18.12.2019

…

zu 4	**Mitteilungen**
zu 4.1	Mitteilungen des Bürgermeisters
zu 4.1.1	Ehrung
zu 4.2	Mitteilungen des Bürgervorstehers
zu 4.3	Anfragen der Stadtvertreter an den Bürgermeister
zu 4.4	Einwohnerfragestunde
zu 5	Sonstiges
zu 6	**Beschlussfassung - öffentlich**
zu 6.1	Bericht der Gleichstellungsbeauftragten
zu 6.2	Nachbesetzung im Rechnungsprüfungsausschuss
zu 6.3	Nachbesetzung im Ausschuss für öffentliche Angelegenheiten, Kultur, Jugend, Senioren und Sport
zu 6.4	Feststellung des Jahresabschlusses 2016 der Stadt Plau am See
zu 6.5	Feststellung des Jahresabschlusses 2017 der Stadt Plau am See
zu 6.6	Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2016
zu 6.7	Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2017
zu 6.8	Einzelhandelskonzept der Stadt Plau am See
zu 6.9	Erweiterung Stadtvertreterbeschluss S/14/0295 vom 26.07.2017 - Maßnahmebeschluss- Sanierung Historische Burganlage- Teilobjekte: "Haus des Gastes", "Toilettenhaus" und "Außenanlage"
zu 6.10	2. Änderung des Durchführungsvertrages vom 27.10.2015 zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 12 "Neubau eines Verbrauchermarktes an der Quetziner Straße" - 1. Änderung der Stadt Plau am See
zu 6.11	Maßnahmebeschluss Kauf eines Teleskopladers für den Bauhof
zu 6.12	Ideenwettbewerb für den Einzelhandelsstandort im Bebauungsplan Nr. 38 "Rostocker Chaussee"
zu 6.13	Neubau einer Zufahrt für den Parkplatz Millionenweg KMG Klinik.

P r o t o k o l l:

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung

Herr Tast als Bürgervorsteher eröffnet den öffentlichen Teil der 6. Sitzung der Stadtvertretung und begrüßt den Bürgermeister, die Damen und Herren der Stadtvertretung, der Verwaltung, die Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt sowie die Vertreter der Presse auf das Herzlichste

Die Einladungen sind ordnungsgemäß ergangen. Von 19 Stadtvertretern sind 15 anwesend, somit ist die Stadtvertretung beschlussfähig.

Herr Tast fragt nach Ergänzungen bzw. Änderungswünschen zur Tagesordnung.

Herr Reier stellt den Antrag, den TOP 6.9 „LKW-Fahrverbot für die Innenstadt auf 7,5 t“ von der Tagesordnung zu nehmen und den Beschlussvorschlag „Nachbesetzung im Ausschuss für öffentliche Angelegenheiten, Kultur, Jugend, Senioren und Sport“ in die Tagesordnung aufzunehmen.

Herr Reier begründet die Herabsetzung des Tagesordnungspunktes „Lkw-Fahrverbot für die Innenstadt auf 7,5 t“ wie folgt:

Mit Beschluss (S/19/0037) der Stadtvertretung vom 30.10.2019 wurde die Verwaltung beauftragt, einen Antrag auf Ausschluss des überörtlichen Lkw-Verkehrs aus dem Stadtzentrum vorzubereiten. Nach Auskunft der zuständigen Straßenverkehrsbehörde des Landkreises muss vor Beginn des Teileinziehungsverfahrens hierzu eine Beschlussfassung der Stadtvertretung erfolgen. Dann kann nach öffentlicher Bekanntmachung die Auslegung der Pläne erfolgen. Nach Prüfung und Abwägung der vorgebrachten Einwendungen kann dann der entsprechende Antrag bei der Straßenverkehrsbehörde zur Prüfung vorgelegt werden.

Die Fertigstellung der Ortsumgehung (B 191) hat zu einer wesentlichen Veränderung der Verkehrsströme geführt. Trotzdem versuchen viele LKWs im Fernverkehr die Ortsdurchfahrt, die alte B 191 und die südliche Einfahrt über die Dammstraße als Abkürzung zu benutzen. Daher bitten wir mit der entsprechenden Beschilderung um das Durchfahrtverbot für Lkws; für den Liefer-, Land- und Forstwirtschaftsverkehr sowie für Anlieger sollte freie Durchfahrt aber bestehen bleiben.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt stellte den Antrag an die Verwaltung, das Lkw-Fahrverbot auf 3,5 t festzulegen, mit dem Zusatz „Lieferverkehr und Anwohner frei“.

Herr Reier weist darauf hin, dass es rechtliche Schwierigkeiten geben könnte. Aus diesem Grund sollte der Tagesordnungspunkt für die weitere Prüfung von der Tagesordnung genommen werden.

Begründung für die Aufnahme des TOPs: „Nachbesetzung im Ausschuss für öffentliche Angelegenheiten, Kultur, Jugend, Senioren und Sport“:

Mit Schreiben vom 18. Juni 2020 hat Frau Corinna Thieme ihren Rücktritt vom Mandat als Mitglied im Ausschuss für öffentliche Angelegenheiten, Kultur, Jugend, Senioren und Sport aus gesundheitlichen Gründen und mit sofortiger Wirkung erklärt.
Daraufhin ist eine Nachbesetzung vorzuschlagen und zu beschließen.

Herr Tast:
Wir stimmen über die einzelnen Änderungsanträge zur Tagesordnung ab:

Wer ist dafür, dass der Punkt 6.9 „Lkw-Fahrverbot für die Innenstadt auf 7,5 t“ von der Tagesordnung genommen wird?

Anzahl Stadtvertreter: 19

Abstimmungsergebnis:				
anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	ausgeschl.*
15	13	1	1	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV

angenommen

Wir stimmen über den Antrag ab zur Aufnahme des TOP 6.3 „Nachbesetzung im Ausschuss für öffentliche Angelegenheiten Kultur, Jugend, Senioren und Sport“.

Anzahl Stadtvertreter: 19

Abstimmungsergebnis:				
anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	ausgeschl.*
15	15	0	0	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV

angenommen

zu 2 Bestellung einer Protokollführerin

Frau Kinzilo wird als Protokollführerin bestellt.

zu 3 Genehmigung der Protokolle des öffentlichen Teils

zu 3.1 Genehmigung des Protokolls des öffentlichen Teils der Sondersitzung vom 11.09.2019

Das Protokoll des öffentlichen Teils der Stadtvertretung am 11.09.2019 wird genehmigt.

Anzahl Stadtvertreter: 19

Abstimmungsergebnis:				
anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	ausgeschl.*
15	15	0	0	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV

angenommen

zu 3.2 Genehmigung des Protokolls des öffentlichen Teils vom 30.10.2019

Das Protokoll des öffentlichen Teils der Stadtvertretung am 30.10.2019 wird genehmigt.

Anzahl Stadtvertreter: 19

Abstimmungsergebnis:				
anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	ausgeschl.*
15	14	0	1	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV

angenommen

zu 3.3 Genehmigung des Protokolls des öffentlichen Teils vom 18.12.2019

Das Protokoll des öffentlichen Teils der der Stadtvertretung am 18.12.2019 wird genehmigt.

Anzahl Stadtvertreter: 19

Abstimmungsergebnis:				
anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	ausgeschl.*
15	15	0	0	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV

angenommen

zu 4 Mitteilungen

zu 4.1 Mitteilungen des Bürgermeisters

Sehr geehrte Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter, wir treffen uns heute erstmals wieder nach den schwerwiegenden Maßnahmen gegen die Ausbreitung der Corona-Pandemie seit 15. März 2020.

Am Tag des Tourismus waren wir noch sehr optimistisch, ein gutes Tourismusjahr vor uns zu haben. Dann die harten Einschnitte für die Unternehmen, die uns zum Teil auch noch weiter begleiten werden. Wir können nur hoffen, dass schnell ein wirksamer Impfstoff gefunden wird, um mögliche negative gesundheitliche Folgen eingrenzen zu können. Ich möchte mich bei allen Helfern bedanken, die für die so genannte Risikogruppe Tagesgeschäfte übernommen haben. Ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich verantwortungsvoll entsprechend der Verordnungen verhalten haben, so dass wir im Wesentlichen bisher wenig von der Infektion tangiert wurden. Mein Dank geht auch an unsere Mitarbeiter/innen in den medizinischen Einrichtungen, die vor besonderen Herausforderungen gestellt worden sind. Wir müssen aber auch an unsere Bürger/innen denken, die mit viel Verständnis die beruflichen Konsequenzen ertragen mussten, ihre Tätigkeit zeitweise ruhen zu lassen. Die Verwaltung hat versucht in direkter Kommunikation mit den Unternehmen die in kurzen Zeiten sich ändernden Vorschriften auszutauschen, so dass es nur zu geringfügigen Beanstandungen kommen musste. Festzustellen ist aber auch mit zunehmender Zeit, dass einige Bürgerinnen und Bürger leichtsinniger werden. Auf Grund der niedrigen Infektionszahlen bleiben wir optimistisch und hoffen auf weitere Lockerungen und keinen Rückfall. Was vielen Plauern vielleicht deutlich wurde, ist die Bedeutung des Tourismus für unsere Stadt. Leere Straßen, leere Geschäfte, geschlossene Gaststätten, keine Kulturveranstaltungen, vielleicht ein paar mehr Wanderer in Feld und Flur aber insgesamt sehr ungewohnt, so war mein Eindruck.

Die wirtschaftlichen Einschnitte haben auch sehr negative Folgen für unsere Haushaltswirtschaft. Deshalb informiere ich Sie, wie das 1. Halbjahr 2020 bisher gelaufen ist. Dabei wurde die Steuerschätzung per Mai 2020 mit eingearbeitet (Finanzbericht 1. Halbjahr).

Die erste Übersicht vermittelt den Stand der ordentlichen Erträge sowie allgemein der ordentlichen Aufwendungen, wobei die Auflösung der Sonderposten und die vorläufigen Abschreibungen enthalten sind. Die Abbildung des Finanzhaushaltes ergibt zwischen ordentlichen Einzahlungen und ordentlichen Auszahlungen ein Defizit von 545.452 €. Bei den bedeutendsten Einnahmepositionen sind folgende Abweichungen zum Plan zu verzeichnen:

Allg. Schlüsselzuweisungen:	- 167.614 €
Übergangszuweisung § 24 FAG	- 8.903 €
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	- 153.298 €
an der Umsatzsteuer	32.973 €
Gewerbesteuer	- 241.316 €
Grundsteuer B	7.460 €
Grundsteuer A	1.205 €
Einnahmen aus Parkautomaten	- 27.900 €
Aufsummiert verzeichnen wir weniger Einnahmen:	- 557.393 €

Bei den bedeutendsten Ausgabe sieht es, wie folgt aus:

Personalausgaben:	1.666.675 €	41 %
Kreisumlage	2.231.411 €	100 %
Amtsumlage	1.569.017 €	99 %
Gemeindeanteil KITA	671.985 €	105 %
Gewerbesteuerumlage	25.871 €	21 %

Produkte mit besonderer Bedeutung

Abwasser	Erträge	682.501 €	59 %
	Aufwendungen	560.897 €	45 %

Wenn sich der Abwasseranfall durch die Belebung des Tourismus dem Vorjahreswert annähert, können wir für die nächsten 2 Jahre eine Absenkung beschließen und die Mittel aus der Rücklage der Vorjahre aufbrauchen.

Kurverwaltung
Durch den coronabedingten späteren Start in die Tourismussaison ab 25.05. fehlen 55 Tageseinnahmen für Übernachtungen in Hotellerie und Beherbergung. Das Ergebnis bei der Fremdenverkehrsabgabe hängt mit der bis September verschobenen Veranlagung zusammen, um dann besser auch die Auswirkungen einschätzen zu können.
Bei den bedeutenden Investitionen verbauen wir auf dem Burghof die aus den Förderbescheid noch zur Verfügung stehenden Mittel. Darüber hinaus haben wir einen Antrag von 920 T€ noch nachbeantragter Mittel gestellt, um das Projekt, wie geplant abschließen zu können. Deshalb müssen wir zum Nachweis der Absicherung der Eigenmittel dazu noch einen Extrabeschluss fassen. Die Investition Heilwald Quetziner Tannen ist im Wesentlichen abgeschlossen. Hierbei werden wir noch Mittel für die Vermarktung über das Internet bereitstellen.

Schulhof
Die Investition zur Umgestaltung des Schulhofes ist im vollen Gange. Der Schulgartenbereich ist fertig, die Amberbäume sind gepflanzt und sind gut angewachsen. Auch auf dem Schulhof der Klüschenbergschule ist ein neues Volleyballfeld gestaltet worden.

Klärschlammlager
Die Baukosten für das Klärschlammlager sind in den Jahresscheiben abgebildet.
Zur Liquidität der Stadt: per 30.06 hatten wir 1.831.452,70 € liquide Mittel, daher befinden wir uns noch nicht in einer Notlage.

Die Verbindlichkeiten aus Invest.-Krediten belaufen sich per 06.07.2020 in Höhe von 3.419.373,63 €.

Heilwald
Trotz wirtschaftlicher Einschnitte haben wir an den Investitionen weitergearbeitet und werden sie Ihnen nach Lockerung der Vorschriften entsprechend vorstellen. Nach Abschluss der Investition des Heilwaldes wurde die Zertifizierung durch das Landwirtschaftsministerium im April vollzogen. Damit können wir jetzt für den Heilwald Quetziner Tannen offiziell werben. Dafür wird bis 22.07.2020 der offizielle Internetauftritt vorbereitet. In Abstimmung mit dem Landwirtschaftsministerium wollen wir uns mit der Stadtvertretung am 22.07.2020 um 14:00 Uhr am Heilwald treffen.

Klärschlammlager
Auch die Arbeiten am Klärschlammlager sind fertiggestellt, an Gründonnerstag ist die Photovoltaikanlage ans Netz gegangen und erzeugt Strom, so dass wir z. Zt. ca. 2.000 € monatlich Stromkosten einsparen können.

Auch hier werden wir am 22.07. um ca. 15:00 Uhr die Anlage besichtigen und Stadtvertretern, die sich über die Abläufe informieren wollen, haben dann die Möglichkeit die Kläranlage zu besichtigen.

Blühflächen für Insekten
Im Zusammenhang mit den Diskussionen zur Verbesserung der Bedingungen für Insekten in unserer Stadt haben wir 3 Blühflächen ansäen lassen, die vom Aufgang her durch die Trockenheit gestresst sind. Da es mehrjährige Blühpflanzen sind, hoffe ich noch auf ein Anwachsen der Artenvielfalt. Auch die Landwirtschaft wird im Rahmen der Agrarförderung und Ausgleichsmaßnahmen des Straßenbaus bei unserer Ortsumgehung tangiert. So befindet sich eine Blühfläche am Weidensoll und weitere Blühflächen am Kanuverleih und rechts hinter der Krügersbrücke. Leider ist dazu die Öffentlichkeitsarbeit etwas vernachlässigt worden, was der aktuellen Situation geschuldet ist.

Kultur (Was fast wie Entzug oder Fremdwort ist)
Kulturveranstaltungen sind unter den starken Einschränkungen sehr schwierig zu organisieren. Wir sind mit ehemalige Plauern aus Hamburg im Gespräch auf dem Burghof im Juli und August an den Wochenenden mit max. 100 Personen Bühne und Sitzgelegenheiten zu organisieren und dabei verschiedene Altersgruppen anzusprechen, in Form eines bunten Programms. Das wird auch nur mit städtischer Unterstützung möglich sein. An einigen Dienstagabenden werden wir mit Herrn Dr. Koch und den Saxophonisten und Sänger Herrn Pasternack im Rathaussaal wieder im 14-tägigen Rhythmus Veranstaltungen planen. Zwingend vorgeschrieben sind möglichst Kartenvorverkauf, nummerierte Sitzgelegenheiten, 1,5 m Abstand untereinander (außer Kernfamilie) und Erfassung der Anwesenden zur Nachverfolgung bei Infektionen.

Ergebnis der Verkehrszählung vor und nach Bau der Ortsumgehung:
Verkehrsermittlung B 191 auf Höhe Eldeufer in beiden Richtungen (24 Std.)
Die Ergebnisse beinhalten Veränderungen der Verkehrsflüsse im Zusammenhang mit der Fertigstellung der Ortsumgehung
Dabei ist festzustellen, dass sich der LKW Verkehr halbiert hat und der PKW Verkehr auf 62,5 % reduziert wurde.

Verkehrszählung 2017		**Verkehrszählung 2020**			
PKW/Tag	*LKW/Tag*	*PKW/Tag*		*LKW/Tag*	
3.456	208	2.159	(62,47 %)	104	(50 %)

Hubbrücke
Probleme gibt es mit der Hubbrücke die täglich maximal 2 mal geöffnet wird, da ein Brückenlager defekt ist. Erst ab 20.07.2020 soll die Brücke nach heutigen Erkenntnissen wieder voll nutzbar sein.

Information zum Jahresabschluss der Tourist-Info GmbH Plau am See
Der Jahresabschluss für 2019 wurde durch die Gesellschafter bestätigt. Die Bilanz weist ein Aktiva von 66.390,17 € auf. Davon beträgt das Eigenkapital 34.884,21 € . Die Gewinn und Verlustrechnung weist ein Ergebnis von 1.312,45 € auf.

(Siehe Anlage 1)

zu 4.1.1 Ehrung

Eine Ehrung kann leider nicht stattfinden, da die zu ehrende Person aus gesundheitlichen Gründen abgesagt hat.

zu 4.2 Mitteilungen des Bürgervorstehers

Herr Tast bittet die Fraktionen, innerhalb einer Woche ihre Auswertung zum Verkehrskonzept beim Bau- und Planungsamt einzureichen, damit der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt die Bedenken einarbeiten kann.

Mit einem Blumenstrauß begrüßt Herr Tast Frau Sabrina Bahre zu ihrer 1. Sitzung der Stadtvertretung recht herzlich. Frau Corinna Thieme hat ihr Mandat als Stadtvertreterin aus gesundheitlichen Gründen zurückgegeben, somit ist der Sitz der Stadtvertretung an Frau Bahre übergegangen. Frau Bahre ist bereits seit Juni 2019 Mitglied im Ausschuss für öffentliche Angelegenheiten, Kultur, Jugend, Senioren und Sport als sachkundige Einwohnerin.

Es gibt keine weiteren Mitteilungen.

zu 4.3 Anfragen der Stadtvertreter an den Bürgermeister

Frau Hartung bedankt sich für die ausführliche Darstellung der Haushaltssituation und fragt nach, sind wir aufgrund der Corona-Pandemie glimpflich davongekommen oder ist es schwierig die Situation einzuschätzen?

Herr Reier teilt mit, dass es Einschnitte gibt. Die Mittel sind zweckgebunden. Es sind langfristig Prioritäten zu setzen. Wir müssen sehen, was wir dem Haushalt zumuten können.
Das Land hat die Straßenausbaubeiträge gecancelt. Wir bekommen zwar Mittel, aber die müssen wir erst mal ansparen. Der Bauhof ist nur am Flicken, permanent nur am Reparieren. Alle anderen Straßen sind ins Alter gekommen – da müssen wir in den nächsten Jahren investieren. Die Quetziner Straße ist in einem schlechten Zustand. Die müssen wir dieses Jahr noch reparieren. Die Mittel reichen bei Weitem nicht aus.

Seit längerer Zeit suchen wir einen Hochbauingenieur/in. Kurzzeitig wurde diese Stelle auch besetzt, aber nach der Probezeit hat die Kollegin gekündigt. Es häufen sich die Belastungsanzeigen.
Ein Einschnitt in der Gewerbesteuer wird aufgrund der Corona Pandemie in absehbarer Zeit zu verzeichnen sein. Im medizinischen Bereich funktioniert alles gut, aber bei den Gastronomen läuft es nicht so gut.
Die Schulhofgestaltung in der Grundschule geht voran. Vor dem Einschulungstermin werden wir uns noch die Baustelle ansehen. Die Einschulungsfeier wird auf dem neu gestalteten Schulhof stattfinden.

Frau Krohn:
Es geht um die Unterhaltung von Objekten, die wir haben. Der Sportplatz an der Regionalen Schule ist eine Katastrophe. Jetzt wurde alles chic gemacht, aber die Frage ist doch, wie der Hausmeister das schaffen soll, dass alles zu erhalten? Es muss unbedingt Technik zur Verfügung gestellt bzw. angeschafft werden. In Lübz ist der Sportplatz in Ordnung. Das ist doch eine Sache der Organisation. Zum Beispiel: Es wird ein Rasentraktor angeschafft, der kann doch für die Nutzung mit dem Bauhof und anderen Objekten geteilt werden. Dann können die Objekte auch sauber gehalten werden.

Herr Reier:
Dafür sind die Schulen in Lübz längst nicht so ausgestattet wie unsere. Wir haben zu wenig Personal. Anschaffung von teurer Technik ist auch nicht möglich aufgrund unserer Haushaltslage. Die Sportvereine müssen sich engagieren.

Frau Krohn erkundigt sich, warum entlang des Wiesenweges nicht ein einziger Müllbehälter steht? Erst an der Badestelle ist einer zu finden.

Herr Reier:
Wir können noch so viele Papierkörbe aufstellen, die werden nie ausreichend sein. Dann müssen die Fraktionen einen Antrag stellen, wenn mehr Bedarf besteht.
Der Bauhof ist den ganzen Tag damit beschäftigt, die Papierkörbe zu entleeren. Jeder Papierkorb zieht Müll an, nicht den Müll von den Touristen, sondern den Müll von unseren Einwohner/innen.

Herr Baumgart vermisst die Situation der Wohnungsgenossenschaft und möchte, dass wir uns mit der Wohnungssituation mehr beschäftigen. Wie läuft das, haben wir zu viel Wohnungsleerstand?

Herr Reier erklärt, dass die Wohnungsgenossenschaft nichts mit der Stadt Plau zu tun hat. Wir haben eine Wohnungsgesellschaft. Wir hatten gerade am 09.06.2020 eine Beiratssitzung. Einmal im Jahr berichtet die Geschäftsführerin Frau Behncke zum Jahresabschluss und zum Stand der Erfüllung des Wirtschaftsplanes für das kommende Jahr. Dieser Beirat ist ein Ausschuss der Stadtvertretung. Die Protokolle kann jeder Stadtvertreter/in im Ratsinformationssystem einsehen. Herr Fengler ist aus der Fraktion der CDU Mitglied im Beirat der Wohnungsgesellschaft. Wenn Bedarf besteht, können wir Frau Behncke zur einer Sitzung der Stadtvertretung einladen.

Frau Mach verweist darauf, dass im Burggraben alles schön angelegt wurde. Ist für die Tourist-Information ein schönes Schild vorgesehen und wird dieser vordere Bereich mit Blumen schöner gestaltet? Das wirkt so kalt. Weiter unterbreitet Frau Mach den Vorschlag, über Patenobjekte die Bereiche pflegen zu lassen, und bringt ein, dass einfach zu wenig Papierkörbe in diesem Bereich vorhanden sind.

Herr Reier, wir haben nur begrenzte Kapazität an Personal, um alle Bereiche zu pflegen, Dazu müssten wir das Personal aufstocken.
An der Metow haben wir schon so ein Beispiel mit einem Patenvertrag. Das klappt wunderbar. Wenn wir jemanden finden, der das macht, dann können wir sehen, welche Blumen wir dort anpflanzen können.
Wenn die Stadtvertretung es wünscht, dann stellen wir mehr Papierkörbe auf. Es ist aber so, umso mehr Papierkörbe vorhanden sind, umso mehr Müll kommt zusammen. Nicht die Urlauber, sondern die Einwohner/innen entsorgen ihren Müll. Ein Mitarbeiter vom Bauhof ist den ganzen Tag beschäftigt, den Müll zu entsorgen.

zu 4.4 Einwohnerfragestunde

Frau Gebert, ansässig in der Großen Burgstraße mit dem Geschäft „Plauder Käseeck“ hat ein Problem mit der ihr gegenüberliegenden Großbaustelle. Es ist eine öffentliche Beschwerde, sie sieht sonst keine andere Möglichkeit.
Es riecht nach Abgasen, Frau Gebert verkauft Lebensmittel und die Lkws wenden auf dem Bürgersteig und fahren alles kaputt.
Frau Gebert hat zwar Verständnis für das Baugeschehen, da sie selber ihr denkmalgeschütztes Wohn- und Geschäftshaus über 10 Jahre saniert hat. Aber nun hat sie Angst, ihr Haus leidet unter dieser Maßnahme und weist auf erste Setzungsrisse an der Decke in ihrem Geschäft auf, die durch schwere Erschütterungen entstanden sein können. Vom Bauherrn oder dem beauftragten Unternehmen hätten Gipsmarken in den umliegenden Häusern gesetzt werden müssen, um überwachen zu können, ob sich die Risse während der Baumaßnahme verändern. Dies wurde nicht umgesetzt.
Außer Staub und Lärm erklärt Frau Gebert, kommt hinzu, dass die Bauarbeiten morgens um 7:00 Uhr anfangen. Da Frau Gebert Ferienwohnungen vermietet, beschweren sich die Urlauber über den zeitigen Dauerlärm und aus diesem Grund hat sie bereits auf der Internetplattform eine schlechte Bewertung erhalten. Frau Gebert spricht den Bauunternehmer Herrn Feddeler nun direkt an und fragt ihn, ob es nicht möglich wäre, dass die Arbeiten erst um 8:00 Uhr beginnen können? Dann können die Urlauber wenigstens eine Stunde länger schlafen.

Herr Feddeler ist Mitglied der Stadtvertretung und erklärt, wir unterhalten uns in Ruhe über diese Baustelle mit Frau Gebert. Wir finden bestimmt eine alternative Lösung.

Herr Reier erklärt, dass dies eine privatrechtliche Sache ist. Wenn Sie Risse feststellen, können Sie bauordnungsrechtlich einen Rechtsanwalt einschalten.
Stellen wir auf Straßen und Gehwegen Schäden fest, müssen wir uns als Stadt an den Bauherrn wenden.

Herr Tast bestätigt, dass dies eine zivilrechtliche Sache ist und legt dar, dass ein vernünftiger Bauherr die Schäden von alleine beseitigt. Wir können als Stadt nichts tun.

Herr Dr. Hiller erklärt, dass Schwimmer durch Boote verletzt wurden. Es muss aus Sicherheitsgründen an allen Badestellen abgetonnt werden.

Herr Reier antwortet, eine Austonnung kostet 2.100,00 Euro und das bezahlt der Steuerzahler. Wenn die Stadtvertretung das möchte, dann stellen wir einen Antrag an das Wasserstraßenamt Lauenburg und schaffen uns Bojen an und sparen dafür woanders. Er verweist nur darauf, dass wir 7 Badestellen zu betonnen haben.

zu 5 Sonstiges

Verkehrskonzept:
Frau Hartung berichtet, dass auf der letzten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt alle Ideen der Bürger zusammengefasst wurden, und es wird vorgeschlagen, dass sich innerhalb aller Fraktionen zu den wichtigsten Punkten abgestimmt wird, indem wir ein Ampelsystem vorbereiten, um zu sehen, wo gibt es Deckungsgleichheit, wo gibt es Diskussionsbedarf. Die Empfehlung geht dann als Auftrag an die Verwaltung oder an den Planer, um zu prüfen, ob es realistisch ist. Eine Sondersitzung der Stadtvertretung oder aller Ausschüsse ist einzuberufen, um noch einmal das Verkehrskonzept, wenn nötig, zu überarbeiten.

Herr Tast:
Die Idee ist, dass man die Exemplare der Fraktionen übereinanderlegt und sieht, da ist Deckungsgleichheit oder da ist noch Diskussionsbedarf. Aus dem federführenden Ausschuss kennen die Mitglieder den Standpunkt der Fraktionen. Wenn die offenen Punkte dann abgeklärt sind, dann geht das Ganze an den Planer. Die Frage ist, wer die Prüfung macht?
Wenn 19 Stadtvertreter diskutieren, dann wird es nie zu einer Einigung kommen. Der federführende Ausschuss muss vorweggucken. Nach Einigung übergibt die Verwaltung die Schwerpunkte dem Verkehrsplaner zur Prüfung und weiteren Bearbeitung und dann wird das Verkehrskonzept für die Stadtvertretersitzung vorbereitet.

Herr Baumgart:
Wir bitten von allen Fraktionen um die Zuarbeit zum Verkehrskonzept. Der federführende Ausschuss wird die Ergebnisse auswerten. Herr Baumgart wird dann zur nächsten Sitzung einladen und auch die Vorsitzenden der Fraktionen um die Auswertung vorzustellen, dann kommen wir zu einem guten Ergebnis.

Frau Hartung bittet Herrn Baumgart, zu erklären, wie die Zuarbeit auszusehen hat.
Herr Baumgart, erklärt, es wird verschickt, wie die CDU-Fraktion es gemacht hat. Das ist gar kein Problem.

Herr Tast bittet, die Zuarbeit der Fraktionen bis Ende der Woche abzugeben.

Abstimmungsergebnis:				
anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	ausgeschl.*

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV

angenommen

---

zu 6 Beschlussfassung - öffentlich

zu 6.1 Bericht der Gleichstellungsbeauftragten

Frau Krentzlin:
Im Grundgesetz heißt es in Artikel 3 Absatz 2 „Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Gleichberechtigung von Frau und Mann und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“
„Die Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern ergänzt „die Förderung der tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern (ist) die Aufgabe des Landes, der Gemeinden und Kreise…“
Daher muss laut Kommunalverfassung jede hauptamtlich verwaltete Gemeinde für die Wahrnehmung dieser Aufgabe eine Gleichstellungsbeauftragte bestellen.
Gemäß § 11 Absatz 2 der Hauptsatzung der Stadt Plau am See hat „die Gleichstellungsbeauftragte die Aufgabe, zur Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern in der Gemeinde beizutragen.“
Durch Beschluss der Stadtvertretung wurde ich 2016 zur ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten ernannt.
Die Beratungen sind auf Wunsch anonym und immer kostenfrei. Alle persönlichen Gespräche unterliegen der absoluten Verschwiegenheit.
Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner, die mit Fragen und Anregungen auf mich zugekommen sind, hat sich gegenüber 2015 kaum verändert.

Im Berichtszeitraum wurde das Angebot zur Beratung von insgesamt 19 Einwohnerinnen und Einwohnern sowohl der Stadt Plau am See als auch des Amtes wahrgenommen. Es fanden 26 Beratungsgespräche statt."

Frau Krentzlin bedankt sich bei allen, die ihre Arbeit in den vergangenen Monaten vertrauensvoll mitgetragen und unterstützt haben.

Herr Tast bedankt sich bei Frau Krentzlin für die ausführliche Berichterstattung.

Die Stadtvertretung nimmt den Bericht der Gleichstellungsbeauftragten zur Kenntnis.

---

zu 6.2 Nachbesetzung im Rechnungsprüfungsausschuss

Herr Baumgart:
Nach dem Ausscheiden von Herrn Marco Pauly als sachkundiger Einwohner ist Danny Urbigkeit nachgerückt. Mit Schreiben vom 13.02.2020 hat Herr Marco Pauly seinen Rücktritt vom Mandat als sachkundiger Einwohner im Rechnungsprüfungsausschuss mit sofortiger Wirkung und unwiderruflich erklärt. Die CDU-Fraktion schlägt daraufhin Herrn Danny Urbigkeit für die Nachbesetzung vor.

Beschluss:
Nach der Mandatsniederlegung von Herrn Marco Pauly als sachkundiger Einwohner im Rechnungsprüfungsausschuss wird Herr Danny Urbigkeit für die Nachbesetzung gewählt.

Anzahl Stadtvertreter: 19

Abstimmungsergebnis:				
anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	ausgeschl.*
15	15	0	0	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV

Beschluss-Nr.: S/19/0081
Beschluss angenommen

---

zu 6.3 Nachbesetzung im Ausschuss für öffentliche Angelegenheiten, Kultur, Jugend, Senioren und Sport

---

Herr Baumgart:
Frau Corinna Thieme hat ihren Rücktritt vom Mandat als Mitglied im Ausschuss für öffentliche Angelegenheiten, Kultur, Jugend, Senioren und Sport aus gesundheitlichen Gründen und mit sofortiger Wirkung erklärt.

Die CDU-Fraktion schlägt daraufhin Herrn Jens Fengler für die Nachbesetzung vor.

Beschluss:
Nach der Mandatsniederlegung von Frau Corinna Thieme als Mitglied im Ausschuss für öffentliche Angelegenheiten, Kultur, Jugend, Senioren und Sport wird Herr Jens Fengler für die Nachbesetzung gewählt.

Anzahl Stadtvertreter: 19

Abstimmungsergebnis:				
anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	ausgeschl.*
15	15	0	0	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV

Beschluss-Nr.: S/19/0105
Beschluss angenommen

Herr Tast:
Glückwunsch zur einstimmigen Berufung.

---

zu 6.4 Feststellung des Jahresabschlusses 2016 der Stadt Plau am See

---

Herr Tast bittet Herrn Reier für beide Jahresabschlüsse 2016 und 2017 um das Wort. Abgestimmt wird dann im Einzelnen.

Herr Reier:
Jahresabschluss 2016:
Der Jahresabschluss 2016 wurde durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen (313.305,08 €) Die Haushaltslage war sehr angespannt und das Ergebnis ist besser, als aus der Haushaltsplanung zu erwarten war und das trotz der zusätzlichen Belastung durch die Altfehlbetragsumlage aus dem ehemaligen Landkreis Parchim in Höhe von jährlich 97.515,23 €.
Positiv ist die Verbesserung der Eigenkapitalausstattung zu erwähnen, die sich von 22.861.036,12 € auf 22.992.735,35 € um 131.699 € verbesserte und die Liquidität in Höhe von 1.226.628,71 €, die die Möglichkeit bietet, Vorfinanzierungen von Investitionen ohne Neuaufnahme von Krediten zu bewerkstelligen. Das Ergebnis ermöglicht der Stadt, damit die langfristige Entschuldung von den Investitionskrediten sichern zu können. Sie liegt 2016 bei 5,964 Mill. €.

Jahresabschluss 2017:
Der Jahresabschluss 2017 brachte für den Stadthaushalt den Durchbruch, um aus der Haushaltskonsolidierung herauszukommen. Nach langjährigen Verhandlungen im Zusammenhang mit entgangenen Liegenschaften (Kommunales Alteigentum) wurde die Schlussrate an die Stadt ausgekehrt. Dieses war auch maßgebend für ein Ergebnishaushalt mit einem Gewinn in Höhe von 1.191.858,10 € obwohl auch 2017 noch 97.515,23 € Altfehlbetragsumlage an den Landkreis ausgezahlt wurde.

Bezüglich der Ergebnisse der Nachkalkulation beim Abwasser haben wir eine Rückstellung in Höhe von 452.970,70 € gebildet. Aus dieser Rückstellung können für die weiteren Kalkulationsjahre 2018 - 2020 die Gebühren entsprechend angepasst werden. Deshalb werden wir eine Beschlussvorlage erarbeiten, für die Jahre 2021 und 2022 die Gebühren entsprechend noch mal abzusenken zu können. Ein wesentlicher Anteil am Ergebnis ist der Übernahme des Klärwerkes in eigene Regie der Stadt und der Tilgung der Kreditlast zuzurechnen. Mit

der Zahlung der Schlussrate und der Ablösesumme für übernommenes Inventar sind keine Kreditbelastungen mehr auf dem Klärwerk. Die Eigenkapitalsituation der Stadt verbessert sich von 22.992.735,35 € auf 24.463.316,85 €. Die Höhe der Investitionskredite beliefen sich auf 5,465 Mill. €. Damit wurde die Verschuldung um 1/2 Mill. € durch eigene Anstrengungen abgebaut. Die Liquidität wies per 31.12.2017 Mittel in Höhe von 3.421.561,85 € auf. Viele Mittel davon sind für geplante Investitionen gebunden, wie z. B. die Gestaltung des Areals um den Burghof, die notwendigen Investitionen im Entwicklungsgebiet, die Investition im Klärschlammlager mit Photovoltaik, der Heilwald Quetziner Tannen und die Schulhofgestaltung.

Herr Tast bittet Frau Mach um das Wort:

Frau Mach, Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses berichtet, dass es nicht so ganz einfach war, dem Bericht von Herrn Necker, NKHR-Beratung zu folgen. Aber es wurde alles deutlich erklärt. Der Rechnungsprüfungsausschuss hat sich davon überzeugt, dass die Qualität der Arbeit der NKHR-Beratung als sachverständiger Dritter dem Zweck der Prüfung der Jahresabschlüsse 2016 und 2017 umfänglich genügt. Der Rechnungsprüfungsausschuss hat sich nach eingehender Beratung den Empfehlungen der NKHR-Beratung, Herrn Necker, angeschlossen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt der Stadtvertretung die Beschlussfassung.

Beschluss:
Die Stadtvertretung stellt den Jahresabschluss für das Jahr 2016 der Stadt Plau am See in der vorliegenden Fassung fest.

Anzahl Stadtvertreter: 19

Abstimmungsergebnis:				
anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	ausgeschl.*
15	15	0	0	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV

Beschluss-Nr.: S/19/0057
Beschluss angenommen

---

zu 6.5 Feststellung des Jahresabschlusses 2017 der Stadt Plau am See

---

Beschluss:
Die Stadtvertretung stellt den Jahresabschluss für das Jahr 2017 der Stadt Plau am See in der vorliegenden Fassung fest.

Anzahl Stadtvertreter: 19

Abstimmungsergebnis:				
anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	ausgeschl.*
15	15	0	0	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV

Beschluss-Nr.: S/19/0059
Beschluss angenommen

zu 6.6 Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2016

Herr Reier verlässt den Raum.

Herr Tast bittet auch hier um eine gemeinsame Diskussion für 2016 und 2017. Dann um eine einzelne Abstimmung.

Frau Seewald bringt die Beschlussvorlagen ein.

Gemäß § 60 (5) Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Kommunalverfassung - KV M-V) hat die Stadtvertretung in einem gesonderten Beschluss über die Entlastung des Bürgermeisters zu entscheiden.
Verweigert die Gemeindevertretung die Entlastung oder spricht sie diese mit Einschränkungen aus, so hat sie dafür die Gründe anzugeben.

Beschluss:
Die Stadtvertretung beschließt die Entlastung des Bürgermeisters der Stadt Plau am See für das Haushaltsjahr 2016.

Anzahl Stadtvertreter: 19

Abstimmungsergebnis:				
anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	ausgeschl.*
15	15	0	0	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV

Beschluss-Nr.: S/19/0058
Beschluss angenommen

zu 6.7 Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2017

Beschluss:
Die Stadtvertretung beschließt die Entlastung des Bürgermeisters der Stadt Plau am See für das Haushaltsjahr 2017.

Anzahl Stadtvertreter: 19

Abstimmungsergebnis:				
anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	ausgeschl.*
15	15	0	0	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV

Beschluss-Nr.: S/19/0060
Beschluss angenommen

Herr Hoppenhöft als Einwohner und ehemaliger Stadtvertreter der Stadt Plau am See, holt Herrn Reier in den Saal.

Herr Tast bedankt sich bei Herrn Hoppenhöft.

zu 6.8 Einzelhandelskonzept der Stadt Plau am See

Herr Reier:
Um die Perspektiven der Einzelhandelsentwicklung für die Stadt aufzuzeigen, wurde die Gesellschaft für Unternehmens- und Kommunalberatung mbH Dr. Lademann & Partner beauftragt, das vorliegende Einzelhandelskonzept mit Verträglichkeitsanalyse zu erarbeiten. Das Einzelhandelskonzept ist für die Fortschreibung und die Änderung bestehender Bebauungspläne im Stadtgebiet zwingend erforderlich.

Beschluss:
Die Stadtvertretung beschließt die Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes mit Stand Oktober 2019 und die dazugehörige Verträglichkeitsanalyse.

Anzahl Stadtvertreter: 19

Abstimmungsergebnis:				
anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	ausgeschl.*
15	15	0	0	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV

Beschluss-Nr.: S/19/0082
Beschluss angenommen

zu 6.9 Erweiterung Stadtvertreterbeschluss S/14/0295 vom 26.07.2017 - Maßnahmebeschluss- Sanierung Historische Burganlage- Teilobjekte: "Haus des Gastes", "Toilettenhaus" und "Außenanlage"

Herr Reier erklärt, entsprechend des o. g. Beschlusses der Stadtvertretung vom 26.07.2017 sind die Bauleistungen gemäß dem geltenden Zuwendungsbescheid vom 19.09.2017 noch nicht fertiggestellt. Die Restleistungen sollten jetzt zeitnah ausgeschrieben werden, damit die Fertigstellung entsprechend Änderungsbescheid vom 10.05.2019 wirklich bis 30.06.2021 realisiert werden kann.

Mit den bisher anerkannten Kosten in Höhe von 3.457.948,84 € kann das Vorhaben aber nicht vollständig entsprechend der Planung ausgeführt werden.

Die der Planung zu Grunde liegende Kostenermittlung stammt aus dem Antragsjahr vom 19.12.2012. Seitdem sind in allen Gewerken die Baupreise deutlich gestiegen (im Durchschnitt 30 – 40 %).

Wir müssen aufpassen, dass wir nicht die 5,0 Mill. Euro Grenze überschreiten. Ab 5,0 Mill. Euro Investition ist europaweit auszuschreiben. Aber noch liegen wir im Limit.

Beschluss:
Die Stadtvertretung beschließt die Weiterführung der Arbeiten an den Außenanlagen der Burganlage, vorbehaltlich der Genehmigung weiterer Fördermittel durch das Landesförderinstitut

Anzahl Stadtvertreter: 19

Abstimmungsergebnis:				
anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	ausgeschl.*
15	15	0	0	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV

Beschluss-Nr.: S/19/0085
Beschluss angenommen

---

zu 6.10 2. Änderung des Durchführungsvertrages vom 27.10.2015 zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 12 "Neubau eines Verbrauchermarktes an der Quetziner Straße" - 1. Änderung der Stadt Plau am See

---

Herr Reier bringt den Beschlussvorschlag ein.

REWE will erweitern, ein Anbau für die Flaschenentsorgung soll erfolgen statt Container. Die Toilettensituation wurde angesprochen, darüber wird REWE nachdenken.
REWE möchte gern an der Rostocker Chaussee neu bauen, die Gestaltung sollte vorgestellt werden, ein besseres Drogerieangebot sollte vorhanden sein.

Herr Reier betont, dass die heutige Beschlussfassung nur eine Verlängerung des Zeitraumes für die Bebauung ist. Allen Anbietern soll die Möglichkeit gegeben werden, auf einer Sondersitzung der Stadtvertretung ihr Konzept vorzustellen. Vertraglich zu regeln ist, dass ein Drogeriemarkt vorhanden ist.

Frau Mach fragt nach, dass REWE seinen Markt mit einer Toilette aufrüsten sollte. Das ist bis heute nicht passiert und wir brauchen diese Toilette dringend!

Herr Reier meint, REWE hat versprochen, den Markt mit einer Toilette zu erweitern.

Herr Baumgart hat mit REWE gesprochen und diese haben zugestimmt, die Toilette soll gebaut werden. Bis 2022 sollten Anbau und Toilette fertig sein.

Beschluss:
Die Stadtvertretung beschließt die 2. Änderung des Durchführungsvertrages zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 12 „Neubau eines Verbrauchermarktes an der Quetziner Straße“ – 1. Änderung zwischen dem Investor, W. Delventhal GmbH, Fritz-Stoffert-Straße 3 in 21029 Hamburg, und der Stadt Plau am See, vertreten durch den Bürgermeister, Herrn Norbert Reier.

Anzahl Stadtvertreter: 19

Abstimmungsergebnis:				
anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	ausgeschl.*
15	12	2	1	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV

Beschluss-Nr.: S/19/0093
Beschluss angenommen

---

zu 6.11 Maßnahmebeschluss Kauf eines Teleskopladers für den Bauhof

---

Herr Reier begründet den Beschluss.

Der Bauhof der Stadt verfügt derzeit über einen Teleskoplader (Typ Merlo P36.1). Dieser wurde 2008 angeschafft und ist ca. 6.000 Betriebsstunden im Einsatz. Der Teleskoplader ist abgeschrieben. Haupteinsatzgebiet ist das Beschneiden von Bäumen und Hecken, das Anbringen von Plakaten in großen Höhen und Arbeiten im Lager des Bauhofes. Hierbei kommt häufig die Hebebühne zum Einsatz. Diese genießt derzeit noch Bestandsschutz, darf aber gemäß der technischen Regeln für Betriebssicherheit (TRBS 2121, Punkt 4) bereits jetzt nicht mehr an neueren Fahrzeugen genutzt werden.

Bei der Einlagerung von Klärschlamm im neu gebauten Klärschlammzwischenlager ergab sich weiterer Einsatzbedarf. Ein Mitarbeiter des Bauhofes ist ca. einen Arbeitstag pro Woche mit der Umsetzung des Klärschlamms beschäftigt. Dann muss das Fahrzeug komplett gereinigt werden, sodass es wieder im Bauhof eingesetzt werden kann.
Daher soll ein neuer Teleskoplader für den Bauhof beschafft werden und der vorhandene in das Anlagevermögen der Kläranlage übergehen. Dann werden die Mitarbeiter der Kläranlage nach einer Schulung das Fahrzeug selbst bedienen.

Beschluss:
Die Stadtvertretung beschließt die Anschaffung eines Teleskopladers für den Bauhof.

Anzahl Stadtvertreter: 19

Abstimmungsergebnis:				
anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	ausgeschl.*
15	15	0	0	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV

Beschluss-Nr.: S/19/0095
Beschluss angenommen

zu 6.12 Ideenwettbewerb für den Einzelhandelsstandort im Bebauungsplan Nr. 38 "Rostocker Chaussee"

Herr Reier:
Mit dem beiliegenden Anschreiben sollen alle Projektentwickler, die sich bisher um die Ansiedlung von Märkten bei der Stadt bemüht haben, angeschrieben werden, um eine Aufgabenstellung zur Beteiligung an einem Ideenwettbewerb zu erhalten.

Damit soll sichergestellt werden, dass architektonisch und gestalterisch gelungene Entwürfe für die Gebäude- und Freianlagengestaltung für den neu entstehenden Einzelhandelsstandort am Ortseingang zur Ausführung kommen.

Mit dem Anschreiben wird den Projektentwicklern das aktuelle Einzelhandelskonzept mit der dazugehörigen Verträglichkeitsanalyse übermittelt, um auch den rechtlichen Gestaltungsrahmen einzuhalten.

Wir benötigen einen Vollversorger, Drogerie hat Priorität.

Beschluss:
Die Stadtvertretung beschließt, mit anliegendem Schreiben einen Ideenwettbewerb für den Einzelhandelsstandort im Bebauungsplan-Gebiet Nr. 38 auszuschreiben.

Anzahl Stadtvertreter: 19

Abstimmungsergebnis:				
anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	ausgeschl.*
15	15	0	0	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV

Beschluss-Nr.: S/19/0096
Beschluss angenommen

zu 6.13 Neubau einer Zufahrt für den Parkplatz Millionenweg KMG Klinik.

Herr Reier:
Zur Lösung des Parkplatzproblems im Millionenweg beabsichtigt die KMG Klinik einen neuen Parkplatz zu errichten. Um die öffentliche Erschließung zu diesem Parkplatz auf städtischem Grundstück zu gewährleisten, muss eine neue Zufahrt gebaut werden. Durch die Länge der Zufahrt und die sehr aufwendige bauliche Ausführung, auch durch den großen Höhenunterschied, sind die Baukosten sehr hoch.

Herr Rexin hinterfragt, ob eine zeitliche Vorgabe existiert.

Herr Reier:
Eine Baugenehmigung liegt mittlerweile vor, aber vertragliche Regelungen sind noch am Laufen. Eine Zufahrt ist so schnell wie möglich zu bauen.

Herr Weisbrich merkt an, dass 2 Leuchten für den Parkplatz geplant seien und ob es die Möglichkeit gibt, dies vertraglich einzuarbeiten und die KMG Klinik finanziell zu beteiligen.

Herr Reier:
Eine Empfehlung würde stattfinden. Hier müsse noch einmal geplant werden, inwiefern Solarlampen eine Alternative seien. Ebenso würde die Hangsicherung noch einmal besprochen werden.

Frau Krohn weist darauf hin, dass die Anbindung des Radweges am Busbahnhof endet, dass ein Halteverbotsschild aufgestellt wird, damit die Radfahrer die Möglichkeit bekommen, weiter fahren zu können.

Beschluss:
Die Stadtvertretung beschließt, für den neuen Parkplatz der KMG Klinik im Millionenweg eine Zufahrt zu bauen.

Anzahl Stadtvertreter: 19

Abstimmungsergebnis:				
anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	ausgeschl.*
15	15	0	0	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV

Beschluss-Nr.: S/19/0097
Beschluss angenommen

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung 21:20 Uhr.

gez. B. Kinzilo
Protokollantin

gez. D. Tast
Bürgervorsteher

Verfahrensvermerk:

Öffentliches Protokoll der 6. Sitzung der Stadtvertretung Plau am See am 08.07.2020

	Datum	Namenszeichen
Veröffentlicht am	13.01.2021	B. Kinzilo

auf der Internetseite der Stadt Plau am See unter www.stadt-plau-am-see.de